

Liebe Freunde und Beter

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37



Während der Weiterbildungswoche im Dezember 2021 an der AMK (Arbeitsgemeinschaft für missionarische Arbeit mit Kindern) lernten wir (*Stefan und Silvia*) neue Kindermitarbeiter und auch neue Werke kennen. In diesem Jahr überraschte uns der Kinderchor Hüttenberg mit einem Konzert. Jeder Teilnehmer wurde mit den Liederheften von Peter und Deborah Menger (www.mengermusic.de) beschenkt.

Neugierig setzte ich mich zu Hause hinter das Heft und begann die Lieder durchzuspielen. Könnte etwas fürs kommende Kinderlager passen?

Schnell bin ich fündig geworden. Bei den Abklärungen wegen den Kopierrechten fand ich auch ihre Interpretation der Jahreslosung.

Hört es euch doch an: <https://www.youtube.com/watch?v=vZfCzJoK0qI&t=5s>

Mit der Botschaft, dass unser Herr niemanden abweist, schauen wir auf die letzten Monate zurück. Im Dezember gestalteten wir an verschiedenen Orten den Weihnachtsclub.



Weihnachtsclub Cham

Unter anderem bei der Familie eines Jungen, der in Othmarsingen unsere Kinderstunde besuchte, bevor er mit seinen Eltern nach Stein umzog. Durch Geburtstagspost, Einladung fürs Frühlingskinderlager und Weihnachtsgrüssli blieb ich (*Silvia*) mit ihm in Kontakt. Es freute mich ungemein, als er zusammen mit seiner Mutter am letzten Frühlingslager teilnahm.

Nachdem Kinderlager fanden die beiden den Zugang zur Gemeinde in Frick, wo Lydia die Leitung der Sonntagschule hat.

Bei dieser Familie Jahr machte ich (*Lydia*) einen Weihnachtsclub. Der Junge hatte ein paar muslimische Klassenkollegen eingeladen. Als ich nachfragte, ob ihre Eltern kein Problem damit haben, meinte einer der Jungs: «Meine Mama hat gesagt, dass er so anständig ist, dass ich gehen darf.»

Während der Bastelarbeit redeten wir über den Glauben. Die Jungs begannen zu erzählen, wie es bei ihnen abläuft und was sie für Regeln haben. Auch die Regeln für das muslimische Gebet wurden aufgezählt. Sie wollten dann von mir wissen, wie es bei uns ist, welche Regeln bei Christen fürs Beten gelten. Ich habe ihnen erklärt, dass es Jesus vor allem auf das Herz ankommt: dass wir es von Herzen tun und nicht weil man muss. Beim Verabschieden meinten sie: «Es war sehr spannend, etwas über euren Glauben zu erfahren.» Mein Gebetsanliegen ist, dass es nicht nur spannend bleibt, sondern in ihren Herzen ankommt.

Familien-Neujahrslager in Fiesch

«Stefan, wer ist der Dieb? Verrätst du es mir? Bitteeee?» Dies wurde ich im Familien-Neujahrslager (kurz NELA) immer wieder gefragt.

Jedes Jahr zwischen dem 27. Dezember und dem 2. Januar mache ich im NELA das Kinderprogramm, am Morgen während der Andachtszeit und am Abend nach dem Abendessen. Die Nachmittage



nutzen die Familien zum Skifahren oder für andere Winter- Schneeaktivitäten in Fiesch und Umgebung.

Für uns war es ein Wunder, dass es in der aktuellen Situation durchgeführt werden konnte.

Gerade unter den Kindern herrschte eine gute Atmosphäre. Die

meisten kannten sich schon aus den letzten Jahren, doch auch die neuen Kinder wurden gut in die Gruppe integriert.

Beim Kinderprogramm ging es um den «Guten Hirten» Jesus Christus, der uns in den biblischen Lektionen begegnete. Gemeinsam lernten wir den Psalm 23 auswendig. Natürlich durften Lieder, Spiele und Bastelarbeiten nicht fehlen. Am Abschluss trugen die Kids den Psalm 23 voller Stolz ihren Eltern vor.

Bei der Gutenachtgeschichte ging es um einen kleinen Indianerjunge, der die Schafherde seiner Familie hütete. In der Fortsetzungsgeschichte wurde ein kostbarer Gürtel gestohlen («Wer ist der Dieb von Adlerfels»). Die Kinder spekulierten, wer wohl der mysteriöse Dieb sein könnte. Sie verdächtigten praktisch jede Person der Geschichte und versuchten, den Namen des Täters aus mir herauszukitzeln. Als dieser endlich entlarvt wurde, meinte ein Mädchen: «Das dachte ich mir!» Obwohl sie vorher noch eine ganz andere Person verdächtigte.

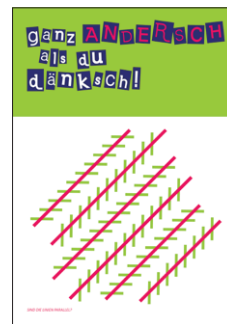
Jetzt bin ich (*Stefan*) schon ein Jahr beim Kinderdienst mit einer 80% Anstellung. Genau ein Jahr später, am 1. Februar startete ich mit einer 2. Stelle (20%) in der Chrischona Schinznach.

Umgangssprachlich bin ich hier der Jugendpastor und somit für die Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich: das bedeutet das Bindeglied zwischen den Kindern, den Mitarbeitern, der Gemeinde und der Gemeindeleitung zu sein. Auf diese Aufgabe freue ich mich und bin gespannt, was Jesus daraus macht.

Wir haben noch weitere frohe Neuigkeiten:

Nachdem der Jahresabschluss fertig war, lobten wir unseren grossen Gott. Das Kinderdienstvermögen nahm nur um SFR 4'400 ab – und dies bei 80% mehr Mitarbeiterlohn! Jedem einzelnen, der uns unterstützt hat, ein herzliches «vergähts Gott» und unserem Herrn ein GROSSES DANKE!

Nach über 20 Jahren im Vorstand übergab Ruth Muriset ihre Arbeit als Aktuarin an David Schlegel. Ab diesem Jahr ist auch Myrjam Gloor neu eingestiegen. Wir verabschiedeten Ruth mit einem RIESIGEN Dankeschön für ihr treues Mitwirken und heissen David sowie Myrjam herzlichst willkommen. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Susi Böss, Daniel und Silvia Dubs, Myrjam Gloor, David Schlegel. Ein weiteres Mitglied ist noch vakant.



Ich freue mich sehr über unsere «Jungleiter», die sich im kommenden Frühlinglager engagieren werden. Sie sind noch in der Ausbildung, dadurch ergab sich einiges an Schreibearbeit rund um «Urlaub für ausser-schulische Jugendarbeit», den jedes bekommen hat! Mich freut es,

wie sie in ihren Anträgen klar Stellung bezogen haben, dass dies ein christliches Lager ist und sie mithelfen wollen.

Die Kinderanmeldungen kommen noch zögerlich. Wir sind gespannt, Platz hat es für gut 50 Kinder.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen! Was für eine Ermutigung im Ausblick auf die Sommerarbeit. Als Team haben wir schon mehrfach die Köpfe zusammengesteckt, die biblischen Lektionen ausgewählt und den Rahmen festgelegt. Wir gelangen früh mit unserer Bitte an alle unsere Freunde:

Wer alles hätte eine Polaroid-Kamera, die er uns für die vielen Einsatzwoche ausleihen könnte?

Danke für eure Antwort.

Im Wissen, dass wir auch mit unseren Anliegen beim Herrn nicht abgewiesen werden, grüssen wir ganz herzlich.

Lydia Bischoff

Susi Böss

Stefan Wüthrich

Silvia Dubs

Nicole Schärer